



Kanalarbeiter der Extraklasse

Mackie 2404-VLZ3 4-Bus – 24-kanaliger Profimixer für den Livebetrieb

Stereophile Gitarristen, schlagwerkanhäufende Drummer oder steil expandierende Keyboardburgen – irgendwann kommt der Moment, wo sich die Kapazität des verfügbaren Kompaktmixers rapide dem Ende zuneigt. Ein 24-kanaliger Pro-Mixer, wie der neue 2404-VLZ3 4-Bus von Mackie, bietet hier eine willkommene Aufrüstoption.

Basierend auf der erfolgreichen VLZ3-Mixer-Serie liefert der US-amerikanische Audiotechnikerhersteller Mackie mit dem 2404-VLZ3 4-Bus einen 24-kanaligen Premium-Livemischer in Vollausstattung. Abgesehen von einem im Gegensatz zu kompakteren 12 bis 16-Kanal-Varianten deutlich größer ausfallenden Gehäuse spendierten die Konstrukteure aus Woodinville ihrem Neuzugang neben einem Effekteinheiten-Doppelpack auch einen USB-Port zur DAW-Kommunikation.

Schon optisch lässt sich die unverkennbare Ähnlichkeit mit den anderen Mitgliedern der traditionsverpflichteten VLZ3-Pulte nur schwer leug-

nen. Analog dazu verbirgt sich das technische Interieur auch beim 2404-VLZ3 4-Bus unter einem robusten – für die Ewigkeit gefertigten – Vollmetallpanzer.

Die Anschlüsse des in der Breite satte 0,75 und in der Tiefe 0,46 Arbeitsplatz-Meter veranschlagenden Mixers sind komplett auf der Geräte-rückseite untergebracht. Mit einem Gesamtgewicht von knapp 14 kg bringt das neue Topmodell zumindest nicht wesentlich mehr als die quantitativ kanalschwächeren Mitstreiter der „Kompaktklasse“ auf die Waage.

Was die grundlegende Ausstattung angeht, greifen Mackies Ingenieure auf bewährte Tech-

nikkomponenten zurück. So kommt beispielsweise bei jedem der 20 Mono-Kanalzüge (die Kanäle 21/22 und 23/24 sind als Stereopärchen ausgeführt) einer der hauseigenen speziell auf Geräuscharmheit und einen größtmöglichen Headroom gezüchteten XDR2-Mikrofonverstärker samt zuschaltbarem Low-Cut plus Pad-Schalter zum Einsatz. Eine global zuschaltbare und stabilisierte 48-Volt-Phantomspannung ist selbstverständlich mit von der Partie. Neu zum bisher gewohnten Leistungspaket hinzugekommen ist beim 2404-VLZ3 4-Bus die praktische Möglichkeit, per USB-Anschluss bis zu vier Kanäle (wahlweise die einzelnen Gruppensig-



Reichhaltiges, aber dennoch übersichtlich angeordnetes Anschlussangebot auf der Geräterückseite

nale, den MAIN-MIX oder AUX 5/6) zum Mitschnitt an eine geeignete DAW zu senden, von der aus dann auch zwei Playback-Kanäle wieder über den Mixer ausgegeben werden können.

Signalfluss

Für die Signaleinspeisung stehen jedem der 20 Monokanäle sowohl ein symmetrischer Klinkeingang (Line) als auch ein für Mikrofone unerlässlicher XLR-Anschluss bereit. Mit dem jedem Channel-Strip vorangestellten GAIN-Poti lässt sich der jeweils gewünschte Grad der Vorverstärkung in einem Regelbereich von 60 dB (Mikrofon durch XDR2-Preamp) stufenlos regeln. Während alle potenziellen Mikrofonkanäle

über eine Trittschalldämpfung in Form eines bei 100 Hz greifenden LOW CUT verfügen, bieten die ersten 16 auch noch einen optional zuschaltbaren PAD-Taster, welcher im Falle eines extrem lauten Signals eine Dynamikabsenkung um 20 dB ermöglicht. Im Austausch für den Pad-Taster erhielten die Kanäle 17–20 einen stufenlos regelbaren integrierten In-Line-Kompressorschaltkreis zur Verdichtung dynamisch aus der Reihe tanzender Audiosignale. Per Y-Kabel und rückseitiger Insert-Buchse lassen sich außerdem eigene Effektprozessoren (nach der Gain-Stufe) in den Signalfluss einbinden. Weitere Inserts finden sich beim 2404-VLZ3 4-Bus aber auch noch für die summenrelevante Klangbearbeitung in den Subgruppenkanalzügen und für beide Kanäle des Stereo-MAIN-OUT oder des wahlweise nutzbaren MONO-Ausgangs.

Zum Verschicken der Signale an externe Anwendungen wie etwa Bühnenmonitore oder Effektgeräte stehen insgesamt sechs AUX-SENDS pro Kanal zur Verfügung. Während die ersten beiden AUX-Regler das Quellmaterial unverändertlich vor der EQ-Stufe abgreifen (Präferenz für Monitoring), lässt sich der Schalterpunkt der SENDS 3 und 4 per Switch auch hinter den Kanalfader setzen. In letzterem Fall heißt das im Klartext, dass sämtliche Modifikationen in puncto Klang- und Volumenregelung 1:1 an den AUX-Ausgang und den daran angeschlossenen Empfänger weitergereicht werden. Die Potis der AUX-SENDS 5 und 6 verdingen sich derweil als Doppelagent, da sie neben einer festgelegten Post-EQ-/Post-Fader-Funktionalität mithilfe eines Switch ebenso zur Ansteuerung der beiden internen 32-Bit-Running-Man-Effekteinheiten genutzt werden können.

Die hauptsächliche Signalbeeinflussung wird mit dem jedem (Mono-)Kanal zur Seite gestellten 3-Band-EQ mit semiparametrischen Mittenband (Zielbereich 100 Hz – 8 kHz) realisiert. Die Frequenzschwellen für den jeweils um 15 dB manipulierbaren Höhen- und Bassbereich sind für ersteren auf 12 kHz und für letzteren auf 80 Hz festgelegt. Abgerundet wird der Kanalzug von einem dynamikstabilisierten Panoramareg-

ler, einem obligatorischen MUTE-Button, Soloschalter, einem 60mm-Fader und vier Buttons zur Routing-Adressierung (BUS 1-2/3-4 und L/R).

Der linker Hand untergebrachte und vom 12-perligen LED-Levelmeter überstrahlte MAIN-MIX-Bereich beherbergt neben AUX-, BUS- und MAIN-Signalsteuerung auch die beiden mithilfe von Push-Poti und numerischer Digitalanzeige bedienbaren 32-Bit-Running-Man-Effektprozessoren mit jeweils 24 Presets. Das Effektangebot erstreckt sich von praxisgerecht klassischen Reverb- und Chorus-Programmen bis hin zu tapbaren Delays und einigen beliebten Kombis (z. B. Reverb + Chorus).

Wie es sich für einen großzügig dimensionierten Live-Mixer der Pro-Kategorie gehört, verfügt der 2404-VLZ3 4-Bus selbstverständlich sowohl über einen schaltbaren Talk-Back-Mikroanschluss als auch über einen im Toppanel integrierten 12-Volt-Halogenlampenanschluss für gute Sichtverhältnisse am Arbeitsplatz.

Ein besonderes Highlight in doppelter Hinsicht, bieten die bereits im Gerätenamen durch den Zusatz „4-Bus“ hervorgehobenen vier Subgruppenkanäle. Nicht nur, dass die Ausstattung mit jeweils einem stufenlos regelbaren Kompressor pro Bus-Kanal schon alleine eine besondere Erwähnung wert gewesen wäre, lassen sich die vier Subgruppen-Signale per USB zur digitalen Weiterbearbeitung auf eine wahlweise Mac- oder PC-basierte DAW-Umgebung übertragen.

Praxis

Die Verarbeitung des 2404-VLZ3 4-Bus macht erwartungsgemäß einen mehr als vorbildlichen Eindruck. Ein wenig aus dem Rahmen fällt für meine Begriffe lediglich die Kunststoffqualität der seit einiger Zeit von Mackie eingesetzten papierweißen „Fader-Schiffchen“, deren Haptik im Vergleich zum übrigen „Look & Feel“ ein wenig zu wünschen übrig lässt.

Schon im ersten Zusammenspiel mit dynamischen wie auch kondensatorbetriebenen Mikrofonen bestechen die eingesetzten XDR2-Pre-

profil

Konzept:

24-kanaliger Mixer mit integrierter Effekteinheit und USB-Anschluss

Anschlüsse:

20 × Mikro-/Line-Ins (XLR/Klinke),
2 Line-Ins (stereo), 6 × Aux-Sends,
27 × Insert, Stereo-, Mono- und BUS-
Out, USB-Anschluss, Talkback-Mikrofon

Maße (H x B x T) / Gewicht:

153 × 748 × 486 mm / 14,1 kg

Hersteller / Vertrieb:

Mackie, Loud Technologies Inc.

Internet:

www.mackie.com

UvP / Straßenpreis:

€ 1.783,- / ca. € 1.500,-

- + Preamps
- + Effekt-Sektion
- + USB-Anschluss
- + Flexibilität

— Kunststoffqualität der Fader-Schiffchen

amps durch akkurate Klangwiedergabe bei einem so gering wie möglichen Eigenrauschen. Wer sich an die im Handbuch beschriebene Level-Setting-Prozedur mittels der auf der Konsole verzeichneten „U“-Markierungen (für „Unity-Gain“) an den Reglern hält, wird zusätzlich mit einer möglichst linearen und unverfälschten Signalweitergabe belohnt.

Der schon von den anderen Mitstreitern der VL3-Serie bekannte 3-Band-Channel-EQ sorgt auch beim vorliegenden Gerät für die Möglichkeit einer feinschneidigen und präzisen Klangbearbeitung. Wer zusätzlich eine unkompliziert zu bedienende Dynamikkorrektur für ansonsten schon einmal schnell aus dem Mix kippende Vokalparts oder irgendwie kraftlos wirkende Drumsounds benötigt, wird bei den integrierten „Soft-Knee“-Kompressoren der Kanäle 17–20 fündig. Die in gleicher Anzahl auch noch einmal in den Subgruppen-Strips zur Verfügung stehenden und stufenlos bis zu einem Schwellenwert von 0 dBu justierbaren Kompressoren liefern eine durchweg gute universal verwendbare Ansprache bei einer praxisgerechten fest eingestellten Kompressionsrate von 6:1.

Bei den beiden unabhängig voneinander adressierbaren integrierten 32-Bit-Effekteinheiten handelt es sich mit Ausnahme der tapbaren Delay-Programme um eine ansonsten nicht editierbare Preset-Lösung. Allerdings dürften die hohe Qualität und die praxisgerechte Auswahl (vor allem der Reverb-Programme) der doppelt vorhandenen 24 Effekte locker über diesen Umstand hinwegtrösten.

USB

Eine der konsequentesten Neuerungen des 2404-VL3 4-Bus ist ohne Zweifel die frisch hinzugekommene rückseitige USB-Konnektivität zur Verbindung des Geräts mit einem Audio-rechner. Während beim Mac für den sofortigen Betrieb ab OS X 10.4 keinerlei zusätzliche Treiber vonnöten sind, erfordern Windows-Systeme

(ab XP SP2) den Download einer entsprechenden Software von der Mackie-Homepage. Sind die erforderlichen Vorbereitungen getroffen (Kabel einstecken! bzw. Kabel einstecken und Treiber installieren!), wird der 2404-VL3 4-Bus sogleich im jeweiligen System als „4-Out/2-In“-Audiointerface erkannt.

mischbare Gelegenheit – welche dann gut und gerne auch mal ein wenig größer ausfallen darf.

Wem dieses Ressourcenangebot immer noch nicht reichen sollte, dem sei der ansonsten ausstattungsreiche 32-kanalige große Bruder des 2404-VL3 4-Bus ans Herz gelegt. ↵



Übersicht über die Mackie-typisch klare Kanalstruktur

Per Selektor am Gerät lassen sich wahlweise vier verschiedene 4-Kanal-Kombinationen an die DAW weiterreichen. Zur gleichzeitigen Auswahl stehen: die Summensignale aller vier Group-Busse, BUS 1/2 plus AUX 5/6, MAIN-OUT plus BUS 3/4 sowie MAIN-OUT plus AUX 5/6. Der von der DAW kommende und alternativ zum TAPE-IN nutzbare (Stereo-)Playbackkanal lässt sich derweil ebenfalls per Switch auf den Stereokanal 23/24 legen, was in diesem Fall die Überbrückung eines alternativ per Line-In anliegenden Signals bewirkt. Mit diesen neuen Optionen werden nicht nur Einspieler aus iTunes & Co zum Kinderspiel, auch die Möglichkeit eines differenzierten 4-spurigen Live-Mitschnitts bietet im Mischer-Alltag einen nicht von der Hand zu weisenden Zugewinn. Über die (USB-)AUX-Ausgänge 5/6 lassen sich darüber hinaus auch rechnergestützte Software-Plug-ins nahtlos ins Live-Geschehen einbinden.

Fazit

Wer einen analogen Livemixer mit überdurchschnittlichen Routingmöglichkeiten bei gleichzeitig höchster Audioqualität sucht, findet im 2404-VL3 4-Bus ein solides und vor allem arbeitswilliges Pult, welches sich flexibel in unterschiedlichste Setups integrieren lässt. Gemessen am gebotenen Leistungsspektrum bietet Mackie mit seinem „Neuen“ ein ungemein kompaktes Multifunktionswerkzeug für fast jede